



Montageanleitung für Voll- und Halbschale 77 / 78

(Mit dazugehörigem Fotoblatt der jeweiligen Motorradtype.)

ALLGEMEINES:

Durch die Umstellung einiger Modelle auf ein neues Halterungssystem mit zusätzlichem Kabelkasten und Kabelbaum sind alle vorherigen Montageanleitungen ungültig.

Alle gängigen Verkleidungsmodelle werden künftig mit aufgezogenem Kantenschutz und vorgebohrten Blinkleuchtenbefestigungslöchern geliefert.

Die Sichtscheibe ist auf der linken Seite mit 2 Bohrungen für den TÜV-zugelassenen Talboval, Typ 300, versehen. Andere Modelle sind nicht zugelassen.

Bei Verkleidungen mit eingesetztem Lampentopf entfallen die Lampenhalter.

1. HALTERUNG:

Die obere und untere Halterung ist neu und wesentlich schneller montierbar. Die Verkabelungen werden in einem Kabelkasten untergebracht. Es wird empfohlen, die Klemmleiste durch Rundstecker und Rundsteckhülsen zu ersetzen. Nur die Versorgungsleitungen für die Lampe (durch Verwendung eines zusätzlichen Kabelbaumes) müssen an der Halterung nach vorn verlegt werden. Verwenden Sie zur Befestigung des Kabelbaumes Kabelbinder. Bei Demontage der Verkleidung werden die Steckverbindungen des mitgelieferten Kabelbaumes auseinander gezogen. Kabelkasten und Lampe brauchen nicht geöffnet werden.

Die obere Halterung wird nach dem MBV-Patent, direkt am Steuerkopf befestigt A. Die untere Halterung D bei Vollschalen, G bei Halbschalen.

Die Verkleidung muß im Oberteil waagrecht ev. bis zu 2° nach vorne abfallend ausgerichtet sein. Dazu dient die nach vorn angebrachte Stützlasche. (Auf den Abbildungen noch nicht vorhanden.)

Diese wird nicht mit der Verkleidung verschraubt und muß ggf. höher oder tiefer gebogen werden, um die Verkleidung in die richtige Lage zu bringen. Wird dieses nicht beachtet, zieht das Gewicht der Lampe die Verkleidung nach unten. (Gilt auch für Vollschale!)

2. LENKER:

Bei allen Fabrikaten, mit Ausnahme Hercules K 50 RL, wird der von mir gelieferte Stummellenker verwendet C. Dieser wird so eingestellt, daß zwischen Tank und Griff ca. 20 mm bei vollem Einschlag verbleiben. Bowdenzüge immer oberhalb der Halterung verlegen. Bei Hercules K 50 RL ist der Fehling - Lenker Typ K RL 3 mit 550 mm breite erforderlich. Eine Unterlage H von 8 - 10 mm erforderlich um diesen Lenker weit genug herunter zu drehen! Die Stummellenker sind unmittelbar unter der Gabelbrücke zu befestigen. Für Kreidler Lenker Typ: B. 013.30, alle anderen Typ: A. 013.30.

3. KABELKASTEN:

Da der Scheinwerfer nach vorn in die Verkleidung verlegt wird, müssen die Klemmleisten und Stecker aus dem Lampentopf, wegen zu geringer Länge heraus und außen zusammengesteckt werden. Zur Vermeidung eines Kabelgewirres dient der Kabelkasten B, der zur Aufnahme der gesamten Kabelverbindungen benutzt wird. Die Versorgungsleitung zur Lampe wird als zweiteiliger Kabelbaum mitgeliefert. Beim Abnehmen der Verkleidung brauchen nur die Steckverbindungen gelöst werden, da bei Schalen mit Lampentopf die Lampe an der Verkleidung befestigt ist. Die Anordnung der Kabelkästen ist verschieden E.

Bei Hercules K 50 RL, Puch - KTM (in Vorbereitung) und Yamaha RD 50 entfällt dieser, da die serienmäßigen Kabel lang genug sind.

4. BLINKLEUCHTEN:

Die Lage der Blinkleuchten ist vorgeschrieben und deren Befestigungslöcher vorgebohrt. Die von mir gelieferten Blinkleuchten haben feste Stehbolzen und sind vorgefertigt, mit Birne und Kabelsatz. Blinklicht nicht zerlegen, nur Kabel und Stehbolzen durchstecken, große Abdeckscheibe aufstecken und Hutmutter mit Wellscheibe aufschrauben.

Diese Montage dauert nur den Bruchteil der Zeit, die sonst für das Befestigen der Blinkleuchten erforderlich war. Die Ringöse an Masse, den Stecker in den Kabelkasten an Blinklichtkabel-Zubringer.

5. RÜCKSPIEGEL:

Nach eingehender TÜV - Prüfung ist nur der Talboval der Type 300 für 50er Voll- und Halbschalen und alle größeren Verkleidungen zugelassen. Dieser Spiegeltyp bietet größtmögliche Sicherheit durch großes Blickfeld. Die Befestigungsbohrungen für den Typ 300 sind teilweise in den Sichtscheiben vorhanden und brauchen nur im Verkleidungsrand weitergebohrt werden.

Es können auch 2 Spiegel montiert werden. Die Neigung des Spiegelfußes sollte im Mittelwert 13° betragen, um genügend Spiel zum Einstellen zur Verfügung zu haben.

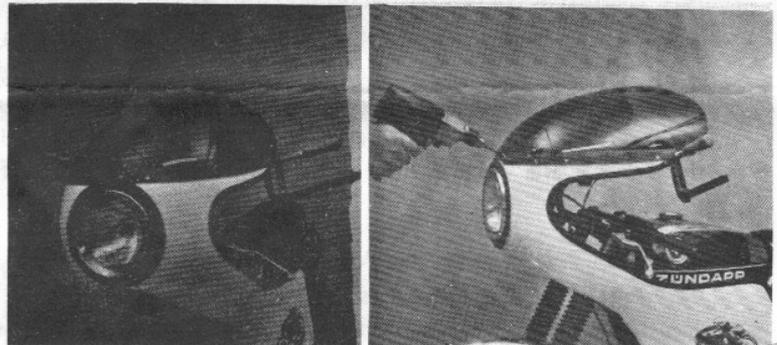


6. SCHEIBENMONTAGE:

Nachdem die Verkleidung ausgerichtet und befestigt ist, wird die Sichtscheibe montiert. Zum Bohren der Löcher befestigt man die Scheibe vorerst mit zwei Schraubzwingen am hinteren Ende ^(J). Zum besseren Ausrichten, die Löcher oval feilen (senkrecht)! Man achte auf den geraden Sitz der Scheibe beim Bohren der Löcher in den Verkleidungsrand. Die Löcher müssen so groß sein, daß die Befestigungsschrauben plan aufliegen. Eine verkantete Scheibenschraube führt unweigerlich zum Bruch der Scheibe. (Keine Garantie)

ACHTUNG!

Die Gummischeibe mit großer Bohrung auf das Vierkant der Scheibenschraube stecken. Die Gummischeibe mit kleiner Bohrung dient als Auflage zwischen Scheibe und Verkleidung. Die Löcher werden zuerst vorne gebohrt, Scheibenschraube durchgesteckt, danach die weiteren hinteren Löcher gebohrt. Muttern nicht zu fest anziehen !!



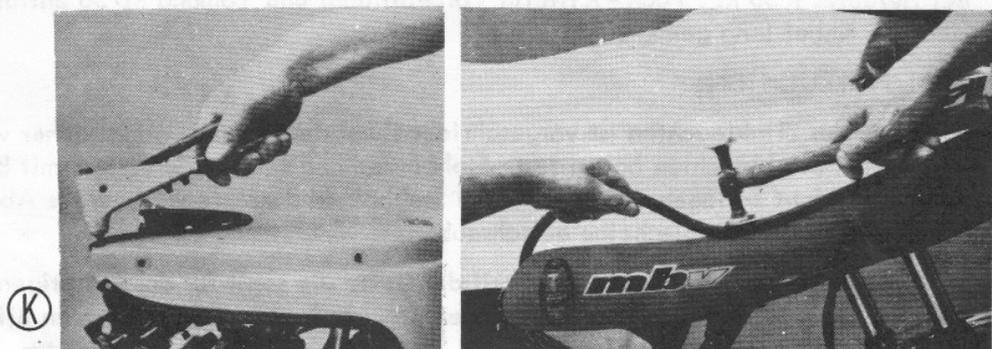
Den Kantenschutz an der Scheibe mit Popnieten befestigen, den Spreiznagel jedoch nicht ganz durchziehen, so daß der Niet leicht aufgespreizt ist und nicht herausfällt. Den Nagel aus der Zange lösen und zur anderen Seite durchstecken oder abkneifen.

Wird der Nagel ganz durchgezogen und reißt ab, kann die Scheibe zerspringen!

Bei fabrikmäßig vorgebohrten Löchern und bereits aufgezogenem Kantenschutz entfällt das Bohren und Befestigen mittels Popnieten.

7. KANTENSCHUTZ:

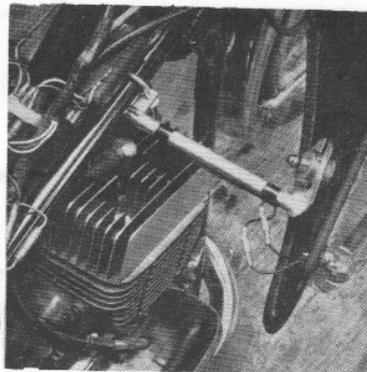
Bei Verkleidungen mit eingesetztem Lampentopf entfällt der Kantenschutz mit Gummilippe. Bei allen anderen Modellen dient dieser zur Abdichtung zwischen Lampe und Verkleidung. Der normale Kantenschutz wird wie ^(K) zeigt, mittels eines leichten Hammers aufgeschlagen. Die Enden werden verpoppt und mit einem Endstück versehen L.



8. STEHBOLZEN:

In die eingebetteten Muttern der Verkleidung werden die 8 mm Stehbolzen fest eingedreht. Über bzw. auf der Mutter wird eine Gummischeibe gelegt. Diese wird später beim Anziehen der Mutter über das Sechskant der eingebetteten Mutter gepreßt, so daß die Gummischeibe plan aufliegt und als Polster zwischen Verkleidung und Halterungsblech dient. Darauf liegt die Halterung, dann wieder eine Gummischeibe, große Stahlblechscheibe, Scheibe, Mutter und Hutmutter (M).

Die zuerst aufgesteckte Gummischeibe wird demnächst mit größerer Bohrung geliefert, so daß diese sich leichter über das Sechskant stecken läßt.

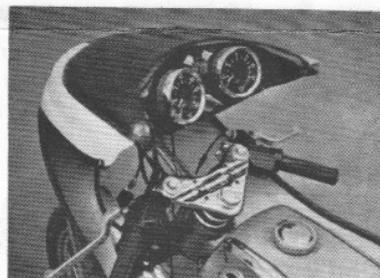


9. TYPENSCHILD:

Bei allen neuen Halterungstypen mit Steuerkopfbefestigung wird das Typenschild nicht versetzt. (Außer Yamaha RD 50)

10. ARMATURENBRETT:

Armaturenbretter sind bei den neuen Verkleidungstypen nicht mehr erforderlich und werden nur als Sonderzubehör verwendet. Die Originalarmaturen werden aus der Halterung herausgenommen und in die noch anzubringenden Bohrungen gesetzt. Diese Arbeit ist sehr umfangreich, da teilweise auch die Verkabelung und Tachowelle verlängert werden müssen.

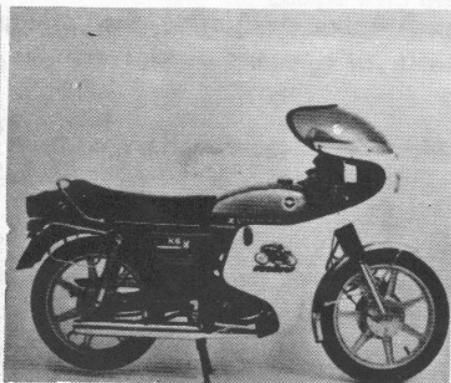
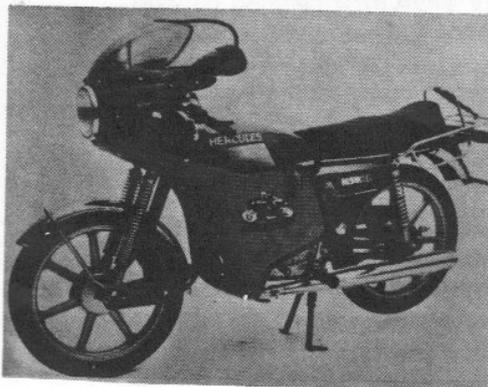


11. MITTELTEIL:

Nur für 50er Vollschalen (außer Hercules K 50 RL) zu verwenden. Es liegt innerhalb der Verkleidung auf dem Lufttrichter und wird mit 3 Schrauben 6x25 befestigt. Der Gabelausschnitt ist für die Kreidler passend, bei anderen Modellen muß eine entsprechende Korrektur vorgenommen werden, so daß die Gabelstandrohre nicht schleifen. Es ist darauf zu achten, daß bei Motoren mit stehenden Zylindern das Mittelteil entsprechend gekürzt wird um genügend Kühlluft durchzulassen.

12. ANBAULAGE - Ausmitteln - Ausrichten der Scheibe

Bei richtiger Montage ist die Verkleidung so, wie bei (E) gezeigt wird.



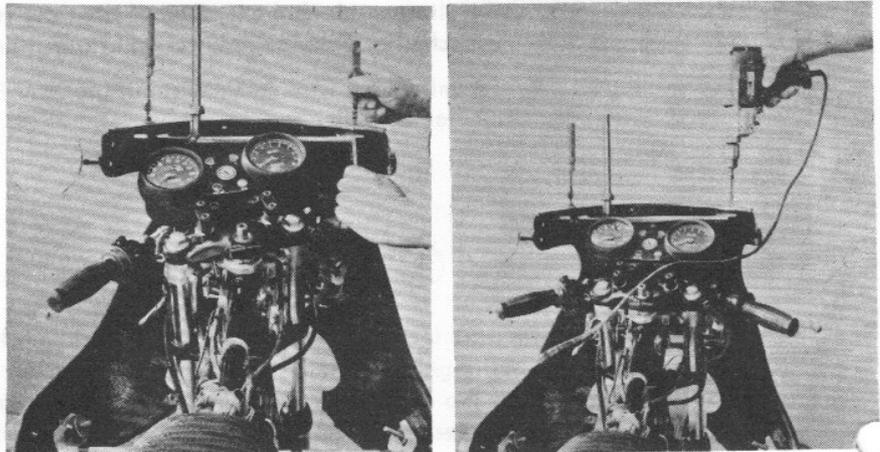
(E)

Bitte achten Sie darauf, daß die Verkleidung am oberen Querträger richtig ausgemittelt wird. Stellen Sie das Motorrad genau gerade und überprüfen dann, ob der obere Querträger waagrecht liegt.

Gegebenenfalls nachrichten. Zwischen Querträger-Flacheisen und Verkleidung ist eine Gummischeibe zu legen. Achten Sie darauf, daß der Verkleidungsbug von der Seite gesehen in Waage liegt, eher leicht nach vorn abfallend als nach hinten.

Ist die Verkleidung im Bug ausgerichtet, spannen Sie eine Seite am Querträger mit einer Schraubzwinge fest und zeichnen das gegenüberliegende Loch wie (P) zeigt an. Dann bohren und befestigen. Die andere Seite ebenfalls so behandeln.

(P)



Erst wenn die Verkleidung richtig fest sitzt, die Verkabelung gut verlegt ist, Kantenschutz aufgezo- gen wurde und die Blinkleuchten montiert sind, bauen sie die Sichtscheibe auf. (Scheibenmontage beachten!)

Schief bzw. unsymmetrisch sitzende Scheiben deuten auf unsachgemäße Montage hin, als Hauptursache sind in den meisten Fällen nicht in Waage liegende Querträger oder vorher nicht mit Schraubzwingen befestigte Scheiben.

Man kann diese Fehler beheben, indem man auf der in Fahrtrichtung gesehenen flachen Seite eine zusätzliche Gummischeibe zwischen Querträger und Verkleidung legt, oder auf der anderen Seite die Gummischeibe wegläßt.

KONTROLLMASSE:

Abstand bei Halb- und Vollschale zwischen Lampenunterkante bis Kotflügel! (senkrecht gemessen)

Abstand bei Vollschale zwischen unterem Verkleidungstricherrand bis Kotflügel! (waagrecht gemessen)

Kreidler	200 mm
Zündapp	195 mm
Hercules K 50 RL	195 mm
Hercules Ultra	220 mm
KTM	215 mm

Kreidler	50 mm
Zündapp	55 mm
Hercules K 50 RL	90 mm
Hercules Ultra	80 mm
KTM	60 mm

Wichtig! Nach erfolgter Montage sofort zum TÜV fahren, um die Verkleidung eintragen zu lassen. Die Betriebserlaubnis ist nach Anbau der Verkleidung erloschen.

MBV

Halbschalen + Unterteil

Vollschutzverkleidung

Halbschalen

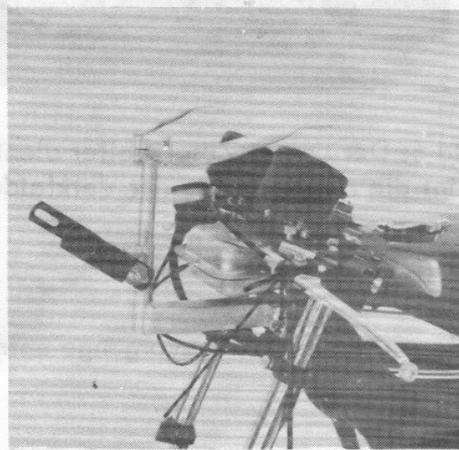
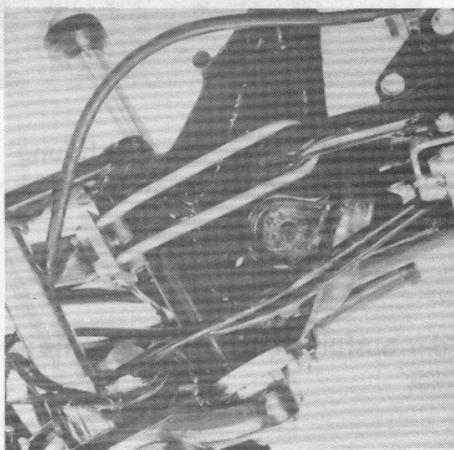
Vollschalen



Zusatzfotoblatt zur Montageanleitung

Für Halterung Yamaha XS 360 Voll- und Halbschale mit unterem Ansetzteil!

Bei den bisherigen Halterungen wurden die Steckverbindungen außerhalb des Lampengehäuses verlegt. Diese Methode war zeitraubend und wurde oft nicht mit der nötigen Sorgfalt durchgeführt, sodaß Beanstandungen durch den TÜV die Folge waren. Durch die Verwendung eines Kabelkastens in Verbindung mit einer eigens dazu konstruierten Halterung ist dieses Problem jetzt optimal gelöst. Der Kabelkasten nimmt jetzt die gesamten Kabelverbinder auf. Nur die Versorgungskabel zur Lampe müssen an der Halterung entlang zur Lampe verlegt werden. (Bild 1 u. 2) Der Kabelkasten ist mit einer Haltestrebe am linken Hebel befestigt (Bild 2) an der ehemaligen Spiegelbefestigungsbohrung. Die Kabel laufen an der Steuerkopfseite in den Kabelkasten hinein, da hier der geringste Drehpunkt liegt.



Erforderlich sind hierzu die Lenkerstummel 013-B-35. Bild 1 zeigt die genaue Lage der Zuganker. Typenschild wird nicht versetzt.

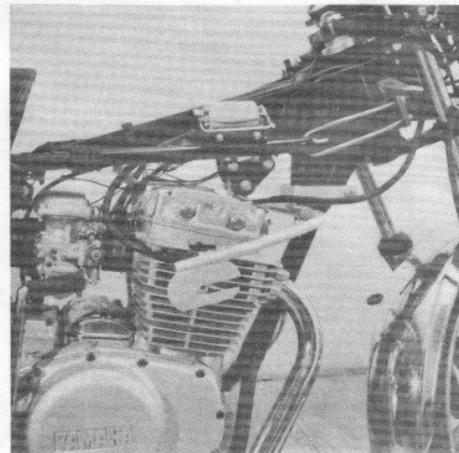
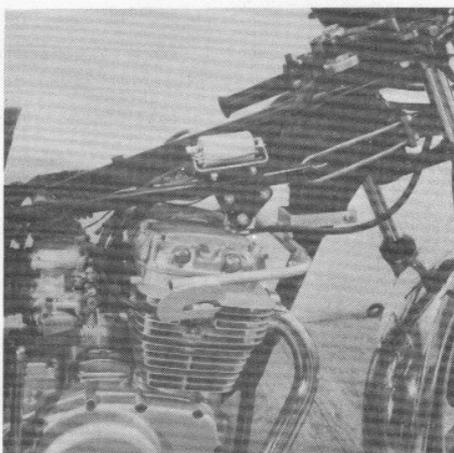


Bild 3 u. 4: Untere Halterung für Halb- und Vollschale wird an der vorderen Rahmenöse befestigt.

Bild 5: Unterer Zusatzhalter für unteres Ansetzteil und Vollschale. Zur Befestigung dienen die nicht mehr benötigten Lenkerschellen, die auf das Rahmenrohr gesteckt werden.

Bitte wenden!

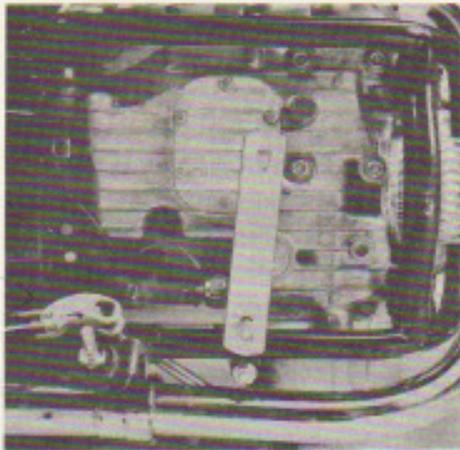


Bild 6: Der untere Zusatzhalter dient zum Ausmitteln der Verkleidung. Die Abbildung zeigt die richtige Lage der Verkleidung. Abstand zum Krümmer und Rahmenrohr beachten.

Alle weiteren Montagevorgänge entnehmen Sie bitte der ausführlichen Montageanleitung!

Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr (TDV Hannover) Typprüfstelle		Ausfertigung Blatt 6
<p>5. <u>Anlagen zum Prüfbericht:</u></p> <p>1. Fünf Fotoblätter (nicht Bestandteil des jeder Verkleidung beigefügten Prüfberichtes)</p> <p>6. <u>Zusammenfassung:</u></p> <p>Dieser Bericht umfaßt die Blätter 1 - 6 und darf nur im vollen Wortlaut vervielfältigt und weitergegeben werden.</p> <p>Er verliert seine Gültigkeit, wenn für diese Kraftfahrzeugverkleidung eine Allgemeine Betriebserlaubnis erteilt wird, oder wesentliche Teile der Verkleidung oder des Fahrzeuges geändert werden.</p> <div style="text-align: center;">  <p>(Dpl.-Ing. P. P. P.) Amtlich anerkannter Sachverständiger</p> </div> <p>Hannover, den 15. August 1977 F-T-Po/Min. Tgb.-Nr. 188/77</p>		

Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr (TDV Hannover) Typprüfstelle	Vollschale Typ. E 3-02-310 Yamaha XS 360	Ausfertigung Blatt 1						
<p><u>Betr.:</u> Prüfbericht über die Begutachtung einer Kraftfahrzeugverkleidung, Typ E 3, des Herstellers mb-Kunststoffbau, Manfred Balcerek, 3251 Bad Münder 12.</p> <p>1. <u>Technische Angaben zur Verkleidung</u></p> <p>1.1. <u>Ausführungen:</u> 02 - 310</p> <p>1.2. <u>Art der Kraftfahrzeugverkleidung:</u> Vollverkleidung (Vollschale)</p> <p>1.3. <u>Hersteller:</u> mb-Kunststoffbau, Manfred Balcerek, Bad Münder 12</p> <p>1.4. <u>Typ:</u> E 3</p> <p>1.5. <u>Werkstoff:</u> GFK-Unterteil mit Acrylharzoberteil</p> <p>1.6. <u>Gewicht:</u> 9,0 kg (einschl. Halterungen, Spiegel, Blinkleuchten und Kleinmaterial, sowie wahlweise mit Handschalen) 9,0 kg bis 9,3 kg</p> <p>1.7. <u>Maße über alles:</u> Länge: 810 mm Breite: 570 mm Höhe: 1020 mm</p> <p>1.8. <u>Sitz des Fabrikbildes:</u> Vorn mittig auf Verkleidungsunterteil, von vorn oben lesbar</p> <p>1.9. <u>Verwendungszweck:</u> Zum Anbau an</p> <table border="1" data-bbox="1061 145 1141 1048"> <tr> <td><u>Fahrzeugart</u></td> <td><u>Fahrzeugtyp</u></td> <td><u>ABE-Nr. des Fahrzeuges</u></td> </tr> <tr> <td>Kraftrad</td> <td>1 U 4</td> <td>A 262</td> </tr> </table> <p>der Firma Yamaha Motor Co Ltd. / Japan</p> <p>2. <u>Prüf- und Messergebnisse</u></p> <p>2.1. <u>Prüfergebnisse an der Kraftfahrzeugverkleidung:</u> s. Prüfzeugnis Nr. 826.175 der TU Hannover vom 15.4.1976</p> <p>2.1.1. <u>Verhalten beim Beflammen (DIN 53 438):</u> ausreichend</p> <p>2.1.2. <u>Spittersicherheit:</u> ausreichend</p>			<u>Fahrzeugart</u>	<u>Fahrzeugtyp</u>	<u>ABE-Nr. des Fahrzeuges</u>	Kraftrad	1 U 4	A 262
<u>Fahrzeugart</u>	<u>Fahrzeugtyp</u>	<u>ABE-Nr. des Fahrzeuges</u>						
Kraftrad	1 U 4	A 262						

Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr (TOV Hannover) Typprüfstelle	Ausfertigung Blatt 2
2.2. Fahrzeugdaten des Versuchsfahrzeugs vor Anbau der Verkleidung	
Die Versuche wurden mit einem	
Fahrzeug: Krafttrad	Hersteller: Yamaha Motor Co Ltd. / Japan
Typ: 1 U 4	ABE-Nr.: A 262
Handelsbezeichnung: XS 360	
Fahrgestell-Nr.: 1 U 4 - 003 100	
Motorhubraum: 353 cm ³	
Motorleistung: 27 PS (19,9 kW) bei 8000 U/min.	
Größenbezeichnung der Bereifung, vorn: 3,00 S 18	
hinten: 3,50 S 18	
Tag der 1. Zulassung: Neufahrzeug	
km-Stand: 100	
Leergewicht: 179 kg	
Höchstgeschwindigkeit: 136 km/h	
(Getriebegesamtübersetzung serienmäßig entsprechend ABE-Nr.: A 262)	
Standgeräusch: 76 dB(A)N	
Fahrgeräusch: 81 dB(A)N	
durchgeführt.	
3. Angaben zum Fahrzeug nach Anbau der Verkleidung und Prüfergebnisse	
Das Fahrzeug war mit einer Verkleidung	
Typ: E 3	Ausführung: 02 - 310
Hersteller: mb-Kunststoffbau, Manfred Balcerak, Bad Münder 12	ausgerüstet.
3.1. Angaben zum Fahrzeugbrief, die sich ändern:	
3.1.1. Leergewicht: 189 kg	
3.1.2. Zahl der Sitzplätze:)	
3.1.3. Höchstgeschwindigkeit:) serienmäßig, gemäß ABE	
3.1.4. Standgeräusch:)	
Fahrgeräusch:)	
3.1.5. Fahrzeug-Gesamthöhe in angebaute Zustand: 1180 mm	

Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr (TOV Hannover) Typprüfstelle	Ausfertigung Blatt 5
4. Auflagen, die für notwendig erachtet werden:	
Die Kraffradverkleidungen dürfen ausschließlich zum Anbau an	
Fahrzeugart: Kraffrad	
Typ: 1 U 4	
der Firma: Yamaha Motor Co. Ltd. /Japan	
feilgeboten werden.	
Der Anbau der Kraffradverkleidungen hat nach der mitzuliefernden Anbauan-	
leitung zu erfolgen und ist bei der Typprüfung des Fahrzeugs nach § 20	
StVZO oder der Einzelprüfung nach § 21 StVZO durch einen amtlich anerkan-	
nten Sachverständigen oder bei der Begutachtung nach § 19 StVZO durch einen	
amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer zu überprüfen.	
Der Umfang der Prüfung soll sich insbesondere auf die Änderung des Leerge-	
wichts, den Einbau des Scheinwerfers in die Verkleidung, die Fahrtrich-	
tungsanzeiger, den Rückspiegel, verkehrsfährende Teile, die Sicherungs-	
einrichtung gegen unbefugte Benutzung, den Lenker und den Lenkereinschlag,	
die Zugänglichkeit von Fußschalt- und Fußbremshebel sowie auf die Einhal-	
tung eines Luftspalts von mehr als 10 mm zwischen Auspuff und Verkleidung	
erstrecken.	
Die Bezieher der Kraffradverkleidungen sind auf diese Forderungen und ins-	
besondere darauf hinzuweisen, daß das Leergewicht des Kraffrades durch den	
Anbau der Verkleidung um bis 10 kg erhöht wird und daß der Fahrzeughal-	
ter bei nachträglichem Anbau unter Vorlage des Gutachtens über den vor-	
schriftsmäßigen Zustand des Fahrzeuges eine erneute Betriebserlaubnis für	
das Fahrzeug bei der Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) zu beantragen	
hat (§ 19 Abs. 2 StVZO).	
An jeder Kraffradverkleidung, Typ E 3, muß gut lesbar und dauerhaft ein	
Fabrikschild angebracht sein, daß außer der Bezeichnung "Kraffradverklei-	
dung" ("Motorradverkleidung") folgende Angaben enthält:	
Hersteller: mb-Kunststoffbau, Manfred Balcerak	
Typ: E 3	Ausf. oder Fabriknr.: 02 - 310
Typzeichen: ohne	

Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr (TUV Hannover) Typrüfstelle	Ausfertigung Blatt 3
<p>3.1.6. Bemerkungen:</p> <p>Mit Krafttradverkleidung (Wollschale mit wahlweise Handschalen)</p> <p>Hersteller: mb-Kunststoffbau, Manfred Balcersek, Bad Münder 12</p> <p>Typ: E 3 Ausführung: 02 - 310</p> <p>Fahrverhalten geprüft bis zur Höchstgeschwindigkeit.</p>	<p>Serienscheinwerfer vorn durch Zusatzhalter</p> <p>durch Langlöcher im Zusatzhalter</p> <p>durch Serienscheinwerferbefestigung</p> <p>CR (E 4) 597</p> <p>850 mm</p> <p>mittels Kabelverlängerungen, Verbindung durch Steckverbindungen nach DIN 46247 oder DIN 46248 in geschützter Kabelbox</p> <p>im Scheinwerfer eingebaut</p> <p>A (E 4) 798</p> <p>850 mm</p> <p>mittels Kabelverlängerungen, Verbindung durch Steckverbindungen nach DIN 46247 oder DIN 46248 in geschützter Kabelbox</p> <p>vorn seitlich an Verkleidung</p> <p>000 K 12 642</p> <p>mittels Kabelverlängerungen, Verbindung durch Steckverbindungen nach DIN 46247 oder DIN 46248</p> <p>serienmäßig, gemäß ABE</p> <p>vorn seitlich an Verkleidung</p> <p>Talbot, Berlin, oval</p> <p>Talbot</p> <p>Talbot, Berlin, CH 3090101</p>
<p>3.2. Fahrzeugteile</p> <p>3.2.1. Scheinwerfer:</p> <p>Anbaulage:</p>	<p>Einstellbarkeit; horizontal:</p> <p>vertikal:</p> <p>Prüfzeichen:</p> <p>Höhe über der Fahrbahn:</p> <p>Elektrische Verbindung mit Bordnetz:</p>
<p>3.2.2. Begrenzungsleuchte:</p> <p>Anbaulage:</p> <p>Prüfzeichen:</p> <p>Höhe über der Fahrbahn:</p> <p>Elektrische Verbindung mit Bordnetz:</p>	<p>im Scheinwerfer eingebaut</p> <p>A (E 4) 798</p> <p>850 mm</p> <p>mittels Kabelverlängerungen, Verbindung durch Steckverbindungen nach DIN 46247 oder DIN 46248 in geschützter Kabelbox</p> <p>vorn seitlich</p> <p>Anbaulage:</p> <p>Prüfzeichen:</p> <p>Elektrische Verbindung mit Bordnetz:</p>
<p>3.2.3. Fahrtrichtungsanzeiger:</p> <p>Anbaulage:</p> <p>Prüfzeichen:</p> <p>Elektrische Verbindung mit Bordnetz:</p>	<p>mittels Kabelverlängerungen, Verbindung durch Steckverbindungen nach DIN 46247 oder DIN 46248 in geschützter Kabelbox</p> <p>vorn seitlich</p> <p>Anbaulage:</p> <p>Prüfzeichen:</p> <p>Elektrische Verbindung mit Bordnetz:</p>
<p>3.2.4. Rückspiegel:</p> <p>Anbaulage:</p> <p>Typ:</p> <p>Hersteller:</p> <p>Kennzeichnung:</p>	<p>hinten:</p> <p>Rückspiegel:</p> <p>Anbaulage:</p> <p>Typ:</p> <p>Hersteller:</p> <p>Kennzeichnung:</p>

Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr (TÜV Hannover) Typprüfstelle	Ausfertigung Blatt 4
<p>3.2.5. Sicherungseinrichtung gegen unbefugte Benutzung: ----- Zugänglichkeit: -----</p> <p>3.2.6. Lenker: Hersteller: Typ: Kennzeichnung: Breite: Gestalt- und Werkstoff-Festigkeit: kleinster Abstand zwischen Lenker- ende (Teile, die bei Lenkbewegung mitschwenken) und Verkleidung: Lenkereinschlag, rechts:) links:)</p> <p>3.2.7. Verkleidungsberteil (durchsichtig): Werkstoff: Splittersicherheit: Typ: Ausführung: Prüfzeichen: wahlweise:</p> <p>3.3. Sicht auf Geschwindigkeitsmesser und Kontrolleuchten:</p> <p>3.4. Sonstiges: 3.4.1. Bedienteile: Die Zugänglichkeit und Bedienbarkeit aller Hebel und Schalter ist ge- währleistet.</p> <p>3.4.2. Abstand zwischen Verkleidung und Auspuffrohr: 3.4.3. Lesbarkeit des Fabrik Schildes und der eingeschlagenen Fahrgestell- nummer des Kraftrades: 3.5. Ausnahmen:</p>	<p>serienmäßig, gemäß ABE keine Einschränkung</p> <p>mb-Kunststoffbau, Manfred Balcerak Bad Münder 12 Stummellenker O13 B-33 600 mm ausreichend, s. Gutachten 1107500/ C 6034 N I, des TÜV Rheinland ev. 20 mm serienmäßig, gemäß ABE</p> <p>Acrylharz ausreichend O2 - 233/260  D 10 75  D 80</p> <p>serienmäßig, gemäß ABE</p> <p>serienmäßig, gemäß ABE, gut lesbar keine (soweit sie nicht bereits mit der Betriebserlaubnis des Kraftrades ohne Verkleidung genehmigt sind).</p>

Technische Prüfstelle
für den Kraftfahrzeugverkehr
(TUV Hannover e.V.)

Typprüfstelle

Hersteller: mb-Kunststoffbau
Manfred Balcerek
3252 Bad Münden 2

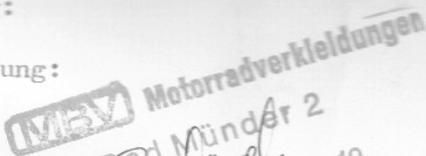
Ergänzungsbericht Nr.: 8/81

Blatt 1

Der Werkstoff des durchsichtigen Kraftrad-Verkleidungsoberteiles soll geändert werden. Damit ergeben sich nachfolgende Änderungen des Prüfberichtes.

3.2.7. Verkleidungsoberteil (durchsichtig)

Werkstoff: Acrylharz/Deglas
Splittersicherheit: ansreichend lt. Prüfbericht
Nr. 518 vom 12.11.1979
des TUV Hannover e.V.
Typ: 02
Ausführung: -
Kennzeichnung: mbv
Typ - 02

Dieser Ergänzungsbericht  3252 Bad Münden 2
Balkenstraße 19
Tel. 0504374288

Kraftradverkleidung

Typ	Ausführung	Prüfbericht-Nr.
B 12	02 - 121	187/77 vom 15. August 1977
B 12	02 - 122	83/78 vom 23. März 1978
E 8	02 - 85	210/78 vom 4. August 1978
E 3	02 - 310	188/77 vom 15. August 1977 mit Ergänzung I Nr. 196/78 vom 25. Juli 1978 und Ergänzung II Nr. 280/78 vom 7. November 1978
E 3	02 - 38	155/77 vom 4. Juli 1977

Hannover, den 09.01.1981

FT-Po/Bm

Tgb.-Nr. 8/81

(Dipl.-Ing. Poh)

Amtlich anerkannter Sachverständiger
der
Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr
(TUV Hannover)

Betr.: Ergänzung I zum Prüfbericht über die Begutachtung einer Kraftradverkleidung, Typ E 3, Ausführung 02 - 310, des Herstellers mb-Kunststoffbau, Manfred Balcerek, 3252 Bad MÜnder 12

Die im Prüfbericht vom 15. August 1977, Tgb.-Nr. 188/77, beschriebene Kraftradverkleidung - Vollverkleidung - soll für ein weiteres Kraftrad verwendet werden.

Damit ergeben sich folgende Ergänzungen für den o.a. Prüfbericht:

Zu 1.9. Verwendungszweck:

Fahrzeugart	Fahrzeugtyp	ABE-Nr. des Fahrzeugs
Kraftrad	1 U 4	A 262
Kraftrad	2 A 2	A 519

der Firma Yamaha Motor Co. Ltd. / Japan.

Zu 4. Auflagen, die für notwendig erachtet werden:

Die Kraftradverkleidungen dürfen ausschließlich zum Anbau an

Fahrzeugart: Kraftrad
Typ: 1 U 4
Fahrzeugart: Kraftrad
Typ: 2 A 2

der Firma: Yamaha Motor Co. Ltd. / Japan
angeboten werden.

Hannover, den 25. Juli 1978

F-T-Po/Li.

Tgb.-Nr. 196/78

(Dipl.-Ing.-Fohl)